

Interpellation SVP-Fraktion:**«Realisierbarkeit verhinderter oder nicht ausgeführter Wasserkraftwerke im Kanton St.Gallen**

Das tragische Erdbebenunglück in Japan, welches das Atomkraftwerk in Fukushima stark beschädigt hat, verführt einige Parteien und Organisationen zu hektischen, teils unüberlegten Forderungen. Voreilige Schnellschüsse haben noch nie zu nachhaltigen und zukunftsträchtigen Lösungen geführt.

Es ist richtig, Alternativenergien zur Kernenergie zu fördern um einen allfälligen Ausstieg aus der Kernenergie in einem realistischen Zeitraum zu ermöglichen, nach Prüfung aller Vor- und Nachteile.

Leider wurden in den letzten Jahren in unserem Kanton etliche Bauten, z.B. Wasserkraftwerke, Stauseen, Flusskraftwerke und Kleinkraftwerke, durch links-grüne Kreise und Verbände wie etwa VCS, Pro Natura aber auch durch die Verwaltung verhindert. Also just von den Kreisen, welche heute einen sofortigen Atomausstieg fordern.

Aufgrund der Tatsache, dass auch alle Einsprecher täglich Strom benutzen ist es unabdingbar, alle realisierbaren Wasserkraftwerke mit dem jeweils bestmöglichen Wirkungsgrad zu bauen, bzw. entsprechende Konzessionen unbürokratisch und im Sinne der Kraftwerksbetreiber zu erteilen oder zu verlängern.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Wasserkraftwerke oder ähnliche Projekte konnten von 1985 bis 2010 nicht realisiert werden und aus welchen Gründen?
2. Welches sind die hängigen Gesuche für Wasserkraftwerke oder ähnliche Projekte die sich im Bewilligungsverfahren befinden?
3. Ist die Regierung bereit, rückwirkend die Überprüfung der Realisierbarkeit verhinderter oder nicht ausgeführter Wasserkraftwerke oder ähnliche Projekte im Kanton St.Gallen vorzunehmen?»

27. April 2011

SVP-Fraktion